

Handreichung für Gruppenleitungen

Gründung neuer Kinder- und Jugendgruppen in der Malteser Jugend

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

- 1. Vorbereitung und Planung**
 - 1.1. Die Gruppenleitung
 - 1.2. Bedarfsanalyse vor Ort
 - 1.3. Zielgruppe definieren
 - 1.4. Ressourcen und Rahmenbedingungen klären
- 2. Mitgliedergewinnung**
 - 2.1. Zielgerichtete Ansprache
 - 2.2. Erstkontakt gestalten
 - 2.3. Einladung zum ersten Treffen
- 3. Aufbau der Gruppe**
 - 3.1. Gestaltung des ersten Treffens
 - 3.2. Gruppenklima fördern
- 4. Langfristige Entwicklung**
 - 4.1. Kontinuität sichern
 - 4.2. Gruppenmitglieder fördern
 - 4.3. Offenheit für Nachwuchs
 - 4.4. Anpassung an die Interessen der Mitglieder

Abschlussworte

- 5. Anhang**

Hilfreiche Dokumente der Malteser Jugend
-

Vorwort

Wir freuen uns sehr, dass du vorhast, die Malteser Jugend wachsen zu lassen und eine neue Kinder- oder Jugendgruppe aufbauen möchtest.

Die Gründung einer neuen Gruppe ist eine besondere Herausforderung, aber auch ein Geschenk: die Chance, Räume zu schaffen, in denen Vertrauen wächst und MaJu-Gemeinschaft entsteht.

Aller Anfang muss nicht schwer sein.

Diese Handreichung wird dich auf dem Weg der Gründung deiner neuen Gruppe unterstützen und dir helfen, aus der Idee eine erfolgreich Umsetzung werden zu lassen.

Wir wissen, wie viel Herzblut und Engagement in jeder neuen Gruppe steckt. Daher danken wir dir schon jetzt für dein großartiges Engagement! Menschen wie du sind es, die junge Menschen mit ihrer Leidenschaft, Geduld und Kreativität begleiten, fördern und stärken.

Dein Jugendreferat und dein Führungskreis stehen dir sicher mit Rat und Tat zur Verfügung, wenn es bei der Umsetzung zu Fragen und Herausforderungen kommt. Scheu dich nicht, dich bei ihnen zu melden. Du sollst dich auf dem Weg nicht alleine fühlen und durch Brainstorming und Teamarbeit sind schon viele tolle Dinge entstanden.

Alles Gute für dich und deine neue Gruppe!

Wir freuen uns, euch irgendwann auf einer Bundesveranstaltung begrüßen zu dürfen 😊

1. Vorbereitung und Planung

Eine gründliche Vorbereitung und sorgfältige Planung sind die Grundlage für den erfolgreichen Aufbau einer neuen Kinder- oder Jugendgruppe. In dieser Phase setzt du dich als Gruppenleitung mit den Rahmenbedingungen, der Zielgruppe und den notwendigen Ressourcen auseinander.

1.1 Die Gruppenleitung

Die Grundvoraussetzung, um eine neue Gruppe aufzubauen, ist eine Gruppenleitung oder ein Gruppenleitungsteam aus Gruppenleitungen und Gruppenleitungsassistent*innen.

Mögliche Wege, um eine Gruppenleitung zu finden sind: Die potentielle Gruppenleitung wird von einer anderen Gruppenleitungen, vom dem*der Ortsbeauftragten, dem Jugendführungskreis oder dem Jugendreferat angesprochen oder es meldet sich eine, an der Jugendarbeit interessierte Person, selbständig.

Voraussetzungen für Gruppenleitungen

Als Malteser Jugend ist uns die Qualität der Jugendarbeit sehr wichtig. Daher ist die Voraussetzung, um als Gruppenleitung tätig zu werden, der Besuch unserer Gruppen Leiten Kurse.

Gruppen Leiten I

In diesem Kurs werden Jugendliche ab 15 Jahren sehr praxisbezogen auf die Übernahme erster Verantwortung in der Malteser Jugend vorbereitet. Teilnehmende eines GLI Kurses sind im Anschluss Gruppenleiterassistent*innen.

Gruppe Leiten II

Jugendliche ab 16 Jahren werden in diesem Kurs auf die selbständige Übernahme von Verantwortung vorbereitet und zur umsichtigen Gruppenleitung befähigt. Zur Stärkung der Identifikation mit dem Verband sind auch verbandsspezifische und religiöse Elemente wesentliche Bestandteile.

1.2 Bedarfsanalyse vor Ort

Bei der Bedarfsanalyse vor Ort verschaffst du dir einen Überblick über die Bedürfnisse, Interessen und vorhandenen Angebote in der jeweiligen Gliederung. Dazu gehört, dass du dich mit dem*der Ortsbeauftragten oder OJFK austauscht und gegebenenfalls mit Jugendlichen, Eltern, Schulen, Pfarrgemeinden oder anderen Akteuren vor Ort ins Gespräch kommst. So kannst du herausfinden, welche Angebote fehlen oder gewünscht werden.

Folgende Fragen kannst du bei der Bedarfsanalyse erörtern:

- Welche bestehenden Angebote für Kinder und Jugendliche gibt es bereits in der Gemeinde oder Umgebung?
→ Ziel: Doppelte Angebote vermeiden und mögliche Kooperationspartner identifizieren.
- Welche Interessen, Wünsche oder Bedürfnisse äußern Kinder, Jugendliche und Eltern in Gesprächen?
→ Ziel: Die Jugendgruppe inhaltlich so gestalten, dass sie wirklich relevant und attraktiv ist.
- Gibt es bestimmte Altersgruppen oder Zielgruppen, die aktuell kaum erreicht werden?
→ Ziel: Lücken erkennen und gezielte Angebote entwickeln.
- Welche Ressourcen und Unterstützungsangebote gibt es vor Ort (z. B. Räume, Ehrenamtliche, Kooperation mit Schulen oder Kirchengemeinden)?
→ Ziel: Praktische Umsetzbarkeit der Gruppe klären und vorhandene Strukturen nutzen.
- Wie stehen lokale Akteure (z. B. Schulen, Vereine, Gemeinde, Pfarrgemeinden) zur Idee einer neuen Jugendgruppe, und wären sie bereit, diese zu unterstützen?
→ Ziel: Vernetzung aufbauen und Chancen für Zusammenarbeit prüfen.

1.3 Zielgruppe definieren

Eine gut definierte Zielgruppe hilft dabei, die Ansprache, Aktivitäten und Rahmenbedingungen passend zu gestalten. Dabei geht es nicht nur um das Alter, sondern auch um weitere Merkmale wie Geschlecht, kultureller Hintergrund oder besondere Bedürfnisse. Je genauer du später auf die Zielgruppe eingehst, desto erfolgreicher kann die Gruppe wachsen und wirken.

Die folgende Checkliste unterstützt dich dabei, die Zielgruppe genauer zu erfassen.

Checkliste: Deine Zielgruppe definieren

- **Alter:**

Welche Altersgruppe möchte ich ansprechen? (z. B. 6-10 Jahre, 10-13 Jahre oder 12-15 Jahre)

Die Eingrenzung des Alter hilft dabei, auf unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen der Gruppenmitglieder eingehen zu können!

Es ist ratsam, einen gewissen Altersabstand zwischen dir als Gruppenleitung und den von Jugendlichen zu haben.

- **Geschlecht:**

Sollen alle angesprochen werden oder eine bestimmte Gruppe (z. B. Mädchen, Jungen, queere Jugendliche)?

- **Interessen:**

Kann ich mir vorstellen, dass die Zielgruppe hinter den Werten der Malteser Jugend steht und wir in der Gruppenstunde Lachen-Glauben-Helfen-Lernen in den Vordergrund stellen können?

Möchte die Zielgruppe einen besonderen Schwerpunkt legen (z.B. Freizeitgestaltung; soziales Engagement; Erste Hilfe; Katastrophenschutz; etc.)?

- **Besondere Merkmale:**

Gibt es spezielle Bedürfnisse oder Herausforderungen? (z. B. kultureller Hintergrund, Behinderung, sozialer Status)

- **Lebensumfeld:**

Wo wohnen die Kinder/Jugendlichen? Gibt es Besonderheiten im sozialen oder räumlichen Umfeld?

An welchem Wochentag und wie häufig soll die Gruppenstunde stattfinden (wöchentlich, alle 2 Wochen; 60 oder 90 Minuten)?

Wie sieht es bei meiner Zielgruppe mit Schulzeiten sowie anderen Angeboten aus?

- **Erreichbarkeit:**

Welche Wege und Orte nutzt die Zielgruppe? Passt es in den geplanten Gruppenräumen oder ist Online eine Alternative?

- **Motivation:**

Was motiviert die Kinder oder Jugendlichen zur Teilnahme? (z. B. Spaß, Gemeinschaft, Neues lernen)

1.4 Ressourcen und Rahmenbedingungen klären

Bevor deine neue Kinder- oder Jugendgruppe starten kann, ist es wichtig, die verfügbaren Ressourcen und die Rahmenbedingungen in den Blick zu nehmen. Dazu zählen beispielsweise geeignete Räumlichkeiten, finanzielle Mittel, personelle Unterstützung und das notwendige Material.

Die folgende Checkliste hilft dir, alle wichtigen Ressourcen und Rahmenbedingungen zu erfassen und optimal für die Gründung der Gruppe vorzubereiten.

Checkliste: Ressourcen und Rahmenbedingungen klären

- **Räumlichkeiten:**

- Gibt es passende Räume für die Gruppenstunden?
Es eignen sich bspw. die Malteser Geschäftsstelle, Räumlichkeiten in einer Schule, Pfarrei oder Jugendzentren.
- Sind die Räume sicher und ggf. barrierefrei?
- Stehen die Räume regelmäßig und langfristig zur Verfügung?

- **Finanzielle Mittel:**

- Gibt es Fördermittel oder Zuschüsse?
z. B. vom Ortsjugendbudget, dem BDKJ, der Gemeinde, Förderprogrammen
- Und wenn ja: wie hoch ist das Budget, was für deine Gruppe oder für Ausflüge/ Aktionen zur Verfügung steht?
- Gibt es vor Ort Möglichkeiten für Sponsoring oder Spenden?

Sprich hier am besten mit deinem*deiner Ortsbeauftragten/ Ortsjugendreferent*in oder Diözesanjugendreferent*in. Sie unterstützen dich sicher bei der Recherche.

- **Personelle Ressourcen:**

- Sind genug engagierte Gruppenleitungen oder Gruppenleistungsassistent*innen vorhanden?
Ihr solltet im besten Fall mindestens zu zweit sein.

- Wie sind die Qualifikation und Erfahrung?
- Kann ggf. der OJFK oder DJFK am Anfang unterstützen?
- **Materialien und Ausstattung:**
 - Welche Materialien werden benötigt (z. B. Spiel- und Bastelmaterial, Technik)?
 - Sind diese bereits vorhanden oder müssen sie angeschafft/ ausgeliehen werden?
 - Gibt es Lagermöglichkeiten?
- **Organisatorische Rahmenbedingungen:**
 - Welche Zeiten und Tage sind für die Gruppenstunde realistisch?
 - Wie ist die Erreichbarkeit des Gruppenraumes (ÖPNV, Parkplätze)?
 - Welche rechtlichen Vorgaben müssen beachtet werden (z. B. Aufsichtspflicht, Datenschutz)?
Hierzu hast du in deinem Gruppen Leiten II Kurs einiges erfahren. Zusammengefasst kannst du es im Rückenwind-Heft *Recht und Verantwortung* nachlesen.
- **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:**
 - Gibt es bestehende Kommunikationskanäle (Newsletter, Social Media)?
 - Wie wird die Zielgruppe erreicht?

Sprich hierzu am besten mit dem Ortsjugendführungskreis, dem*der Ortsbeauftragten oder dem*der Jugendreferentin

2. Mitgliedergewinnung

Zu einer Gruppe gehören natürlich auch Gruppenmitglieder! Erst sie erwecken die Gruppe zum Leben. Bei einer Neugründung startet man meist bei Null – oder spaltet die Gruppe aus bestehenden Gruppen ab (wenn andere Gruppen z.B. zu groß geworden sind; ein spezifisches Angebot gewünscht ist wie z.B. aus einer SSD-Ausbildung eine Gruppe zu gründen).

Meist ist die Mitgliedergewinnung kein einmaliger Akt, sondern ein fortlaufender Prozess, der Offenheit, Kreativität und Engagement erfordert.

Um deine neue Kinder- oder Jugendgruppe bekannt zu machen und möglichst viele interessierte Teilnehmer*innen zu erreichen, kannst du gezielte Werbung und Öffentlichkeitsarbeit machen. Dabei geht es darum, die Kinder oder Jugendlichen sowie deren Umfeld auf das Angebot aufmerksam zu machen und Interesse zu wecken.

2.1 Zielgerichtete Ansprache bei der Werbung

Um die Kinder und Jugendlichen auch wirklich zu erreichen, hilft eine zielgerichtete Ansprache – also eine Sprache, die genau auf deine Zielgruppe passt. Meist funktioniert es am besten, wenn deine Ansprache persönlich gestaltet ist.

Ein paar Ideen und Hinweise zur zielgerichteten Ansprache:

- **Sprache und Ton anpassen:** Verwende eine klare, verständliche und altersgerechte Sprache. Malteser haben viele Abkürzungen – denk daran, dass neue Gruppenmitglieder diese noch nicht kennen 😊
- **Kommunikationskanäle wählen:** Nutze die Kanäle, die deine Zielgruppe häufig nutzt – das können soziale Medien (Instagram, TikTok), Emailverteiler oder Briefe, aber auch Flyer über Schulen, Sportvereine oder Jugendzentren sein.
- **Attraktive Werbematerialien erstellen:** Flyer, Plakate, Posts oder Postkarten sollten ansprechend gestaltet, verständlich und altersgerecht sein. Denke insbesondere daran, Infos wie Treffzeiten, Ort, Kontaktmöglichkeiten und Gruppeninhalte direkt mitzugeben. Vorlagen findest du in Print On Demand (POD) der Malteser. Sprache hierfür am besten deine*n Ortsbeauftragte* an, denn man braucht für POD einen Zugang.
- **Multiplikator*innen einbinden:** Lehrkräfte, Mitglieder der Malteser aus anderen Diensten, Eltern oder bereits aktive Kinder und Jugendliche können als Multiplikatorinnen die Einladung weitergeben.
- **Persönlicher Kontakt:** Wo möglich, sprich Kinder und Jugendliche direkt an – z. B. bei Schulveranstaltungen, Malteser Veranstaltungen oder lokalen Events.
- **Interessen betonen:** Mache deutlich, welchen Spaß die Teilnahme bringt und warum die Gruppe genau auf ihre Wünsche eingeht.

- **Offenheit und Wertschätzung zeigen:** Signalisieren, dass alle willkommen sind und dass die Meinung und Mitgestaltung der Kinder und Jugendlichen wichtig sind.

Eine gezielte und persönliche Ansprache erhöht die Chancen, dass Kinder und Jugendliche sich angesprochen fühlen und Lust haben, an deiner neuen Gruppe teilzunehmen.

2.2 Erstkontakt gestalten

Der Erstkontakt bietet die Möglichkeit, das Interesse der Kinder oder Jugendlichen zu wecken und einen ersten Eindruck zu vermitteln. Ein positiver und wertschätzender Umgang schafft Vertrauen und motiviert zur weiteren Teilnahme.

Wichtige Aspekte für einen gelungenen Erstkontakt:

- **Offene und einladende Atmosphäre schaffen:** Ob persönlich, telefonisch oder per Nachricht – dein Erstkontakt mit einer interessierten Person sollte freundlich, geduldig und offen gestaltet sein, sodass sich der*die Interessierte willkommen fühlt.
- **Aktiv zuhören:** Nehme die Anliegen, Fragen und Erwartungen der Kinder, Jugendlichen oder deren Eltern ernst und gehe darauf ein. So entstehen Vertrauen und eine gute Gesprächsbasis.
- **Informationen klar und verständlich vermitteln:** Erläutere kurz und prägnant, worum es in der Gruppe geht, welche Aktivitäten geplant sind und wie die Teilnahme abläuft.
Gut zu wissen: die Teilnehmenden müssen keine Mitglieder der Malteser sein, wenn sie die Malteser Jugendarbeit erst einmal kennen lernen möchten.
- **Schnelle Rückmeldung geben:** Wenn du Anfragen oder Rückmeldungen erhältst, beantworte sie zeitnah, um das Interesse aufrecht zu halten und Verunsicherungen zu vermeiden.
- **Niedrigschwellige Angebote machen:** Biete die Möglichkeit, die Gruppe unverbindlich kennenzulernen, z. B. durch Schnuppertermine oder Informationsveranstaltungen.
- **Eltern bei jüngeren Kindern einbeziehen:** Informiere die Eltern transparent und baue auch zu ihnen Vertrauen auf, denn sie sind oft die Entscheider*innen bei der Teilnahme.

- **Kontakt Daten aufnehmen:** Spreche mit den Kindern und Jugendlichen bzw. deren Eltern ab, wie sie für weitere Informationen und Einladungen am besten erreicht werden können.
-

Möglicher Gesprächsleitfaden und Formulierungen für den Erstkontakt

Begrüßung und Vorstellung

- „Hallo, schön, dass du dich für unsere neue Gruppe in [Ort] interessierst! Mein Name ist [Name], ich bin die Gruppenleitung. Ich bin [ggf. Alter/ Schule; Beruf/ Tätigkeiten bei den Maltesern]“

Informationen geben

- „Unsere Gruppe trifft sich immer [Tag/Zeit] im [Ort]. Wir machen [z.B. Spiele, Ausflüge, kreative Aktionen]. Es geht uns darum, gemeinsam Spaß zu haben und du kannst mitbestimmen, was wir machen!“

Interesse abfragen und zuhören

- „Was interessiert dich besonders an unserer Gruppe?“
- „Welche Fragen hast du zu den Gruppenstunden oder Aktivitäten?“
- „Gibt es etwas, das dir besonders wichtig ist, damit du dich wohlfühlst?“

Niedrigschwellige Einladung aussprechen

- „Wie wäre es, wenn du einfach mal zum nächsten Treffen kommst? Bring gerne auch eine*n Freund*in mit.“
- „Wenn du magst, kannst du auch einfach erst mal nur zuschauen.“
- „Wir haben demnächst einen Schnuppertag, bei dem du die anderen kennenlernen kannst. Ich schicke dir gern die Infos dazu.“

Sorgeberechtigte ansprechen (bei jüngeren Kindern)

- „Wenn du möchtest, kann ich auch gerne mit deinen Eltern sprechen und ihnen erklären, worum es geht.“
- „Falls deine Eltern Fragen haben, können sie mich jederzeit anrufen oder wir laden sie zu einem Info-Treffen ein.“

Kontakt Daten aufnehmen und Abschluss

- „Darf ich dir meine Telefonnummer / E-Mail geben, damit du dich bei Fragen melden kannst?“
- „Ich schreibe dir die wichtigsten Infos nochmal per Nachricht, dann hast du alles auf einen Blick.“
- „Ich freue mich, dich beim nächsten Treffen zu sehen! Wenn du vorher noch Fragen hast, melde dich gerne jederzeit.“

2.3 Einladung zur ersten Gruppenstunde

Wenn sich kein Erstkontakt ergeben hat, oder um alle Infos noch einmal zusammen zu fassen, ist eine Einladung zu eurer ersten Gruppenstunde ist eine gute Möglichkeit, um den Kontakt zu interessierten Kindern und Jugendlichen herzustellen und sie zur aktiven Teilnahme zu motivieren.

Denk in der Einladung an folgende Dinge:

- **Klare und vollständige Informationen:** Ort, Datum, Uhrzeit und Ablauf der Gruppenstunde. Auch, dass sie kostenlos ist, kann eine wichtige Info sein.
- **Niedrigschwelliges Angebot:** Betone, dass die erste Gruppenstunde unverbindlich ist und jede*r willkommen ist, egal ob er*sie nur zuschauen oder aktiv mitmachen möchte.
- **Motivation und Nutzen hervorheben:** Mache deutlich, welche Vorteile und Erlebnisse die Teilnehmer*innen erwarten, z. B. Spaß, neue Freundschaften, spannende Aktivitäten oder Mitgestaltungsmöglichkeiten.
- **Erreichbarkeit und Kontakt:** Gib eine einfache Möglichkeit zur Rückmeldung oder bei Fragen an, z. B. Telefonnummer oder E-Mail-Adresse von dir als Gruppenleitung.
- **Ansprache der Eltern (bei jüngeren Kindern):** Informiere, dass auch Eltern willkommen sind oder biete an, Fragen direkt mit ihnen zu klären.

Um neue Mitglieder über die Arbeit der Malteser Jugend zu informieren, und ihnen eine datenschutzkonform Anmeldeformular zu der regelmäßigen Teilnahme an den Gruppenstunden anzumelden, gibt es folgende Dokumente:

- [Musterelternbrief für neue Gruppenmitglieder Malteser Jugend](#)
- [Musteranmeldebogen für Gruppenstunden der Malteser Jugend](#)

3. Aufbau der Gruppe

Nachdem die ersten Mitglieder gewonnen wurden, beginnt die Phase des Gruppenaufbaus. In dieser Phase gilt es, eine vertrauensvolle Gemeinschaft zu entwickeln, Strukturen zu etablieren und gemeinsam Regeln und Rituale zu gestalten. Ein stabiler Gruppenaufbau schafft die Basis für eine nachhaltige Beteiligung und eine Gemeinschaft, die Kinder und Jugendlichen motiviert, regelmäßig und aktiv dabei zu sein.

3.1 Gestaltung der ersten Gruppenstunde

In der ersten Gruppenstunde legst du den Grundstein für eine offene und vertrauensvolle Atmosphäre. Es ist die Gelegenheit, die neuen Gruppenmitglieder willkommen zu heißen, sich kennenzulernen und gemeinsam erste positive Erfahrungen zu sammeln. Eine gute Vorbereitung und ein abwechslungsreiches Programm helfen dir dabei, Unsicherheiten abzubauen und die Motivation für die weitere Teilnahme zu stärken.

Mögliche Elemente für die erste Gruppenstunde:

- **Vorbereitung:** Bereite dich auf die Gruppenstunde vor.
Dazu können gehören:
 - Ablaufplan für die Gruppenstunde erstellen
 - Raum ggf. reservieren und vorbereiten
(Sitzmöglichkeiten, gemütliche Raumgestaltung, MaJu Banner aufhängen)
 - Benötigtes Materialien bereitlegen
- **Begrüßung und Vorstellung:** Stelle dich und die weiteren Gruppenleitungen/ Gruppenleistungsassistent*innen freundlich vor und gib einen kurzen Überblick über die Gruppe und die Malteser Jugend.
Achtung: niemand möchte beim ersten Treffen der ganze Malteser Geschichte oder den Grundlagen der Malteser Jugend lauschen.
- **Kennenlernen:** Ermögliche allen, sich in einer lockeren Runde vorzustellen, z.B. mit Namen, Interessen oder einer kleinen persönlichen Anekdote.

Hier kannst du stattdessen auch gleich ein paar nette Kennenlernspiele einbauen. Sicher hast du auf deinem Gruppen Leiten Kurs einige kennen gelernt.

- **Gruppenregeln gemeinsam erarbeiten:** Sprecht in einer der ersten Gruppenstunden über Wünsche und Erwartungen. Das schafft einen sicheren und respektvollen Rahmen für das Miteinander.

Wie können Gruppenregeln entwickelt werden?

- Am besten werden die Regeln gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen erarbeitet, damit sie sich mit ihnen identifizieren können.
 - Beginne mit offenen Fragen wie: „Wie wollen wir miteinander umgehen?“ oder „Was ist dir wichtig, damit du dich hier wohlfühlst?“
 - Halte die Regeln einfach und positiv formuliert fest, z. B. „Wir hören einander zu“ oder „Wir helfen uns gegenseitig“.
 - Visualisiere die Regeln sichtbar im Gruppenraum oder auf einem Plakat.
- **Eisbrecher- und Kennenlernspiele:** Nutze kreative Spiele oder Übungen, die Spaß machen und das gegenseitige Kennenlernen fördern.
 - **Erste gemeinsame Aktivität:** Plane eine einfache, aber spannende Aktivität, die zu den Kindern oder Jugendlichen passt und die Gruppe zusammenbringt.

Hier ein paar Ideen:

- Schnitzeljagd/ Rally/ Schatzsuche über das Gelände
So lernt die Gruppe spielerisch die Räumlichkeiten kennen und kommt in Kontakt zueinander.
- Die Gruppenflagge
Auf einem Stofftuch oder Plakat malen alle gemeinsam ihre Namen, Handabdrücke oder Symbole, die sie mögen und können sich gemeinsam einen Gruppennamen, Slogan ein Logo überlegen.
- Ich als Comicfigur
Jede*r zeichnet sich selbst als Comicfigur oder Superheld*in (Name, Lieblingskraft, Motto). Die Zeichnungen werden anschließend gemeinsam angeschaut und Gemeinsamkeiten gesucht.

- Gesellschaftsspiel
Es wird ein Spiel ausgesucht, auf das alle Lust haben, und das sich für die Gruppengröße eignet (z.B. Wer bin ich?; Werwolf; Just One; Hitster; Topten; Activity; usw.)
- **Ausblick auf kommende Gruppenstunden:** Gib einen kurzen Überblick, was in Zukunft geplant ist und welche Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten es für die Kinder oder Jugendlichen gibt.
Hier können auch organisatorische Fragen geklärt werden.
- **Feedbackrunde:** Frage am Ende nach den ersten Eindrücken und Wünschen der Teilnehmenden. Hier kannst du dir auch eine kleine Methode überlegen.
- **Aufräumen und Verabschiedung:** Das Aufräumen kann Aufgabe der ganzen Gruppe sein. Ganz nach dem Motto: Viele Hände – schnelles Ende.
Zeig den Teilnehmenden zum Abschluss, dass du dich sehr über ihr kommen gefreut hast und sag ein paar motivierende Abschlussworte, die einladen, wieder zu kommen.
- **Nachbereitung:** Wenn alle Kinder oder Jugendlichen nach Hause gegangen sind oder abgeholt wurden, kannst du/euer Leitungsteam ggf. letzte Reste aufräumen und den Raum so verlassen, wie du/ihr ihn vorgefunden habt. Vielleicht möchtest du dir auch ein paar Notizen zu Gruppenstunde machen und für dich reflektieren, was gut lief und was du/ihr bei der nächsten Gruppenstunde anders machen möchtest.

3.2 In den weiteren Gruppenstunden das Gruppenklima fördern

Nur wer sich wohlfühlt, Vertrauen in die Gruppe und die Gruppenleitung aufbauen und motiviert dabei ist, kommt weiterhin gerne und regelmäßig. Neben diesen Punkten beeinflusst das Gruppenklima, ob offen und respektvoll miteinander umgegangen wird, wie Konflikte gelöst werden und wie viel Spaß die gemeinsame Zeit macht.

Wie lässt sich ein gutes Gruppenklima fördern?

- **Offenheit und Wertschätzung zeigen:** Jede*r sollte mit Respekt behandelt werden, unabhängig von Herkunft, Interessen oder Persönlichkeit. Das gehört zu unserem Selbstverständnis als Malteser Jugend.

- **Gemeinsame Erlebnisse schaffen:** Gemeinsame Aktivitäten, Spiele oder Ausflüge stärken den Zusammenhalt und schaffen positive Erinnerungen. Nimm mit deine Gruppe daher gerne auch an Diözesan-, Landes- oder Bundesveranstaltungen wie Ausflüge, Zeltlager oder Sozialaktionen teil.
Termine, die sich an Teilnehmende aus ganz Deutschland richten, findest du hier [über diesen Link](#) bzw. QR-Code auf der Homepage.
- **Partizipation ermöglichen:** Binde die Gruppenmitglieder aktiv in Entscheidungen ein, damit sie sich ernst genommen und verantwortlich fühlen.
In der Starken Kiste findest du ein ganzes Kapitel mit Methoden, Impulsen und vorgefertigten Gruppenstunden zum Thema Kinder-Mitbestimmung.
[Über diesen Link](#) bzw. QR-Code gelangst du direkt dorthin.
- **Konflikte konstruktiv angehen:** Konflikte wird es dort, wo Menschen aufeinandertreffen, immer geben. Wichtig ist ein respektvoller Umgang und das gemeinsame Finden von Lösungen. Unterstütze die Kinder oder Jugendlichen dabei, Konflikte selbst zu klären oder biete als Gruppenleitung Unterstützung an.
- **Positive Kommunikation fördern:** Ermutige zu Lob, Anerkennung und Unterstützung untereinander.

Hier eine Auswahl an Spiele zur Förderung des Gruppenklimas

- **Gemeinsamkeiten finden**
In Kleingruppen oder im Plenum suchen die Gruppenmitglieder Gemeinsamkeiten (z. B. Lieblingsessen, Musikgeschmack).
- **Das Spinnennetz**
Ein Netz aus Seilen wird z.B. zwischen zwei Bäumen gespannt. Die Gruppe muss nacheinander durch die Löcher steigen, ohne das Netz zu berühren und kann sich dabei gegenseitig helfen.
- **Menschenknoten**
Alle stehen im Kreis und greifen über Kreuz die Hände von anderen. Ohne loszulassen versuchen sie dann, den „Knoten“ zu entwirren.
- **„Ich fühle mich wohl, wenn...“**
Jede*r ergänzt den Satz „Ich fühle mich wohl, wenn...“ und teilt es der Gruppe mit.

- **Feedbackrunde mit „Rosen und Dornen“**

Jede*r nennt eine „Rose“ (etwas Positives) und einen „Dorn“ (eine Herausforderung oder einen Verbesserungspunkt).

4. Langfristige Entwicklung

Damit sich deine Kinder- oder Jugendgruppe über längere Zeit weiterentwickelt und ggf. wächst, kannst du für Kontinuität sorgen, deine Gruppenmitglieder fördern und sie stückweise – entsprechend ihrem Alter – mit in die Verantwortung nehmen; offen für neue Mitglieder sein und deine Gruppenstunden immer wieder an die Interessen der Gruppenmitglieder anpassen.

4.1 Kontinuität sichern

Damit deine Kinder- oder Jugendgruppe langfristig bestehen und lebendig bleibt, ist Kontinuität in der Gruppenstunde wichtig.

- **Regelmäßige Gruppenstunden planen:** Feste, gut kommunizierte Gruppenstundenzeiten geben den Gruppenmitgliedern Sicherheit und erleichtern die Planung. Vermeide zu lange Pausen oder unregelmäßige Gruppenstunden.
- **Konstanz im Gruppenleitungsteam:** Wenn möglich, solltest du mit deinen Mit-Gruppenleitung verlässlich und beständig sein, damit Vertrauen aufgebaut und erhalten werden kann. Bei Wechseln sollten Übergaben gut organisiert werden.
- **Kommunikation aufrechterhalten:** Sprich mit deinen Gruppenmitgliedern ab, wie du sie am besten erreichst um ihnen Informationen, Erinnerungen oder Ausschreibungen zukommen zu lassen.
- **Verlässliche Strukturen:** Stelle sicher, dass ihr einen festen Gruppenraum habt, die Gruppenmitglieder immer wissen, bei wem sie sich melden können, wenn sie beispielsweise Fragen zur Gruppenstunde haben oder
- **Feedbackkultur etablieren:** Regelmäßige Rückmeldungen helfen, Bedürfnisse und Probleme frühzeitig zu erkennen und das Angebot anzupassen. Plane daher regelmäßige Feedbackrunden ein, z. B. am Ende einer Gruppenstunde oder quartalsweise. Dazu kannst du verschiedene Methoden nutzen wie: offene Gesprächsrunden, Blitzlichttrunde, anonym ausgefüllte Fragebögen, kreative Feedback-Formate wie das Ampel-System oder eine Ideenwand.

Tipps zur Nachfolgeplanung

1. Frühzeitig planen:

Sprich frühzeitig z.B. in einer Gruppenleiter*innenrunde oder mit dem OJFK über einen geplanten Gruppenleiter*innenwechsel und mögliche Nachfolger*innen – nicht erst wenn ein Wechsel kurz bevor steht.

2. Potenziale erkennen und fördern:

Überlegt gemeinsam, wer als Nachfolge in Frage kommt und über das entsprechende Interesse und die Fähigkeiten für die Gruppenleiter*innenaufgaben hat.

Erkundigt euch ggf. nach Terminen für den Gruppen Leiten I oder Gruppen Leiten II, um Interessierte zu Gruppenleiter*innenassistenz oder Gruppenleiter*innenausbildung auszubilden.

3. Übergabe gestalten:

Organisiere eine Übergabephase, in der die erfahrene Gruppenleiter*innenausbildung den*die Nachfolger*in begleitet.

Dokumentiere wichtige Abläufe und Kontakte, um den Einstieg zu erleichtern.

4. Teamarbeit stärken:

Setze auf ein Gruppenleiter*innenteam statt auf Einzelpersonen, um Ausfälle besser abzufangen und die Verantwortung zu teilen. Fördere regelmäßigen Austausch und gemeinsame Planung.

5. Anerkennung zeigen:

Verabschiedet eine Gruppenleiter*innenausbildung mit spürbarer Wertschätzung.

Ideen wie man Wertschätzung ausdrücken kann, hat der 19. BJFK in einer Ideensammlung zusammengetragen. Schau dort gerne einmal rein und hole dir Inspirationen. Du findest es in der DokBox unter der [Dokumentenummer D47909](#).

Beispielhafte Fragen für eine Reflexionsrunde mit der Gruppe

- Was hat dir in der letzten Gruppenstunde am besten gefallen?
- Was war für dich schwierig oder weniger schön?
- Gibt es etwas, das du dir für die nächsten Gruppenstunden wünschst?
- Fühlst du dich in der Gruppe wohl? Warum (nicht)?
- Gibt es Regeln oder Abläufe, die wir ändern sollten?
- Gibt es etwas, das ich/wir als Gruppenleiter*innenausbildung besser machen können?

- Welche Aktivitäten würdest du gerne ausprobieren?
 - Was können wir tun, damit alle sich mehr einbringen können?
-

4.2 Gruppenmitglieder fördern

Eine nachhaltige und lebendige Kinder- oder Jugendgruppe profitiert davon, wenn du die Gruppenmitglieder aktiv in die Organisation und Leitung einbindest. Dies fördert ihre Selbstständigkeit, stärkt das Verantwortungsbewusstsein und sorgt dafür, dass die Gruppe ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechend gestaltet wird. Neue Ideen und Perspektiven fließen in die Gruppenstunde ein und Kinder oder Jugendliche fühlen sich ernst genommen und entwickeln mehr Identifikation mit der Gruppe.

Wie können Mitglieder eingebunden werden?

- **Verantwortungsrollen vergeben:** Zum Beispiel Gruppensprecher*innen, Materialverantwortliche*r, Organisator*innen für bestimmte Spiele. Diese Rollen können je nach Interesse und Fähigkeiten (z.B. für die nächste Gruppenstunde) verteilt werden.
- **Arbeitsgruppen bilden:** Für größere Projekte oder Aktionen können kleinere Teams gebildet werden, die bestimmte Aufgaben übernehmen und dies (ggf. mit Unterstützung der/den Gruppenleitung/en) in der Gruppenstunde vorbereiten.
Wenn ihr z.B. ein Sommerfest mit Eltern und Geschwistern plant, kann sich ein Team für die Planung der Verpflegung verantwortlich fühlen, eins für die Deko und eins für mögliche gemeinsame Spiele.
- **Mitbestimmung ermöglichen:** Gruppenmitglieder werden regelmäßig in Entscheidungen einbezogen, z. B. bei der Planung von Aktivitäten und Spielen, Festlegung von Regeln oder Wahl von Rollen.
- **Qualifizierung unterstützen:** Biete insbesondere den Jugendlichen Möglichkeiten zur Weiterbildung an, z. B. in Form von Workshops, Fortbildungen oder Schulungen zur Gruppenleitungsassistenz. Lasse dich am besten in den Gruppenleitungs-Verteiler deines diözesanen Jugendreferats hinzufügen, so dass du über Fortbildungen auf Diözesan-, Landes- oder Bundesebene

informiert wirst. Die Gruppen Leiten Termine findest du auf der [Homepage der Malteser Jugend Deutschland](#).

- **Vorbild sein und begleiten:** Du als Gruppenleitung bist für deine Gruppenmitglieder ein Vorbild. Sei dir dessen bewusst und verhalte die in ihrer Gegenwart entsprechen. Begleitest und fördere deine Gruppenmitglieder, denn sie werden vielleicht die Gruppenleitung(sassistent*innen) von Morgen!
-

4.3 Offenheit für Nachwuchs

Ermutige deine Gruppenmitglieder, neue Teilnehmende einzuladen und mach ggf. Werbung für euer Kinder- oder Jugendgruppe.

Für die Mitgliedergewinnung und Mitgliederwerbung gibt es vielfältige Ideen und Möglichkeiten. Der 19. BJFK hat ganz vieles zu einer Ideensammlung zusammengefasst, die du im hinteren Teil dieses Heftes findest.

4.4. Anpassung an die Interessen der Mitglieder

Ein bunter Mix aus Aktivitäten hält die Motivation hoch und spricht verschiedene Interessen an.

Viele Ideen – wie Gruppenstunden zu den Themen Kinderrechte, Medien, Bewegung und Gesundheit oder Musik findest du auf der [Homepage der Malteser Jugend Deutschland](#).

Hier ein paar Ideen, um die Interessen der Mitglieder herauszufinden:

➤ **Interessenabfrage zu Beginn**

Kurzer Fragebogen, Kartenabfrage oder Blitzrunde:

„Was macht dir Spaß? Was willst du in der Gruppe erleben?“

➤ **Themenrotation**

Jede Gruppenstunde oder jedes Treffen steht unter einem anderen Thema, z. B.: Kinderrechte; Musik; Medien; Spiritualität

Vielleicht haben die Gruppenmitglieder Lust, die Themen selbst auszusuchen und sie vorzubereiten.

➤ **Abstimmungen und Mitbestimmung**

Die Gruppe kann Ideen einbringen und stimmt über die nächste(n) Aktivität(n) ab (z. B. per Handzeichen, Sticker, Wahl).

➤ **Interessensvisualisierung**

Im Gruppenraum kann eine Pinnwand mit Bildern, Ideen, Wünschen und laufenden Projekten gestaltet und immer wieder aktualisiert werden.

➤ **Rückmeldung & Reflexion**

Kurze Runde am Ende jeder Stunde:

„Was hat dir heute gefallen? Was wollen wir das nächste Mal machen?“

Abschlussworte

Du hast nun alles, was du für die Gründung und beständige Weiterführung deiner neuen Gruppe brauchst. Es wartet nun der spannendste Teil auf dich: die Umsetzung!

Wir wünschen dir viel Erfolg bei dem Aufbau deiner Gruppe und sind überzeugt: Du packst das! Vor allem aber wünschen wir dir ganz viel Freude und Begeisterung bei deinem Engagement und mit deiner neuen Gruppe!!

*Zögere nicht, dich bei Fragen oder Unterstützungsbedarf an deinen Orts- oder Diözesanjugendführungskreis, deine*n Ortsbeauftragte*n oder deine*r Jugendreferent*in zu wenden. Ihnen ist es wichtig, dass du bei deiner Arbeit gut begleitet bist und werden mit dir gemeinsam versuchen, alle Herausforderungen anzugehen.*

5. Anhang

Hilfreiche Dokumente der Malteser Jugend

*Die Dokumente sind in der DokBox der Malteser hinterlegt. Hierfür benötigst du eine malteser.org-Emailadresse. Spreche diesbezüglich ggf. mit deinem*deiner Jugendreferent*in*

➤ **Abkürzungen**

Dir läuft eine Abkürzung über den Weg, die du noch nicht kennst oder willst deinen neuen Gruppenmitglied eine Abkürzung erklären und kommst gerade selbst nicht drauf, was sie eigentlich bedeutet?

Im [Abkürzungsverzeichnis](#) wirst du bestimmt fündig.

➤ **Veranstaltungen**

- **Anmeldung zu Veranstaltungen**

Damit du bei Anmeldungen, die zusätzlich oder als besondere Angebote deinen Gruppenstunden stattfinden Datenschutzrechtlich alles richtig machst, gibt es das Dokument [Vorgehen zum Datenschutz und der Umsetzung bei Angeboten und Veranstaltungen der Malteser Jugend](#), das dich gut durch den Dokumenten-Dschungel leitet.

- **Flyer für Veranstaltungen**

Hier findest du eine [Vorlage Flyer DIN A5](#) sowie eine [Vorlage Flyer DIN lang](#), um eine schöne Info zur Veranstaltung zu erstellen.

- **Fotos und Videos**

Es ist immer schön, Erinnerungen anhand von Fotos oder Videos festzuhalten. Außerdem möchtest du vielleicht über Social Media oder bei der Erstellung von Einladungen etc. Fotos nutzen. Damit du hier in Bezug auf Fotorechtsbestimmungen auf der sicheren Seite bist, gibt es in der DokBox folgende Dokumente:

- [FAQ's zu Foto-, Film-, und Audioaufnahmen - Malteser Jugend](#)

- [Einwilligung zur Nutzung Fotos und Filmaufnahmen Erwachsene und Minderjährige - Muster](#)

- **Gruppenleitung**

In der Funktionsbeschreibung findest du eine Übersicht und Beschreibung deiner Funktion als [Gruppenleitung](#). Es gibt auch eine Funktionsbeschreibung für [Gruppenleistungsassistent*innen](#).

Du bist als Gruppenleitung noch minderjährig? Dann liegt uns dein Schutz ganz besonders am Herzen. Hier findest du die [Richtlinie zum Einsatz von Minderjährigen als Gruppenleitung](#)

- **Neue Mitglieder**

Um neue Mitglieder über die Arbeit der Malteser Jugend zu informieren, und sie datenschutzkonform zu den Gruppenstunden anzumelden, gibt es folgende Dokumente:

- [Musterelternbrief für neue Gruppenmitglieder Malteser Jugend](#)

- [Musteranmeldebogen für Gruppenstunden der Malteser Jugend](#)

- **Rückenwind-Hefte**

Die Rückenwind-Hefte sind ideal, wenn du dich in bestimmten Themen noch mal einlesen möchtest:

- Grundlagen der Malteser (Jugend)
- Recht und Verantwortung
- Pädagogik und Handwerkszeug

➤ **Übernachtungen**

Bei der ersten Veranstaltung mit Übernachtung fragst du dich vielleicht, wie du die Zimmeraufteilung angehen kannst.

In der Empfehlung Schlafplatz- und Hygienesituationen Malteser Jugend gibt es einige hilfreiche Tipps.